



ERLEBNISREICH  
www.alpenzoo.at

# URKUNDE

# URKUNDE

FÜR



**OBB** BahnhofCenter  
Innsbruck



TIERPATENSCHAFT

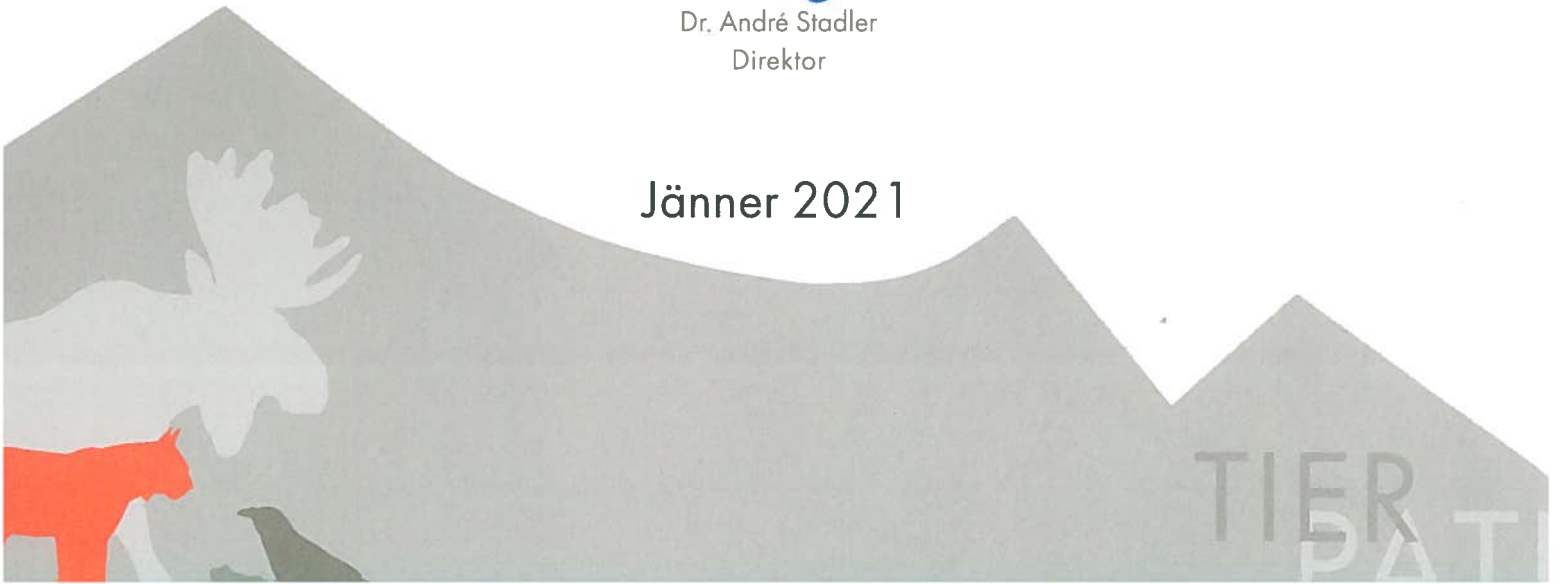
## Kolkrabe

für 12 Monate

überreicht von  
ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL

Dr. André Stadler  
Direktor

Jänner 2021



# Information zu den Patentieren des Alpenzoo

## Die Rabenvögel

Die Rabenvögel gehören zur großen Ordnung der Sperlingsvögel und bilden eine eigene Familie, die Rabenvögel. Deren Arten weisen einen kräftigen, robusten Körperbau auf und zu ihnen gehören die größten und schwersten Vertreter der Singvögel. Rabenvögel sind recht nah mit den Paradiesvögeln verwandt und entwickelten sich wohl ursprünglich in Südostasien.

Zu den heimischen Rabenvögeln zählen zwar recht viele „schwarze“ Gesellen, wie die Rabenkrähe, die Saatkrähe, die Alpendohle oder der Kolkkrabe, aber es gibt auch sehr bunte Rabenvögel wie den Eichelhäher, in der Neuen Welt vielfach blau gefärbte Neuwelt-häher und in Südostasien den Grünelstern und die Kittas. Aber auch das schwarze Gefieder schillert häufig metallisch grün-violett, ist demnach nicht ganz so düster. Die Geschlechter sind gleich gefärbt, die Männchen allerdings sind etwas größer und kräftiger. Jungvögel unterscheiden sich von ihren Eltern meist nur durch ein dumpfer gefärbtes Gefieder.

Die Rufe der Rabenvögel klingen für uns wenig schön: die Laute sind krächzend, rau und laut, einen richtigen Gesang tragen sie nicht vor. Allerdings verfügen viele Rabenvögel über ein großes Lautinventar mit Rufen unterschiedlichster Bedeutung, und zudem können sie viele Geräusche, Töne, Gesänge anderer Vögel und auch menschliche Laute hervorragend imitieren.

Viele heimische Rabenvögel sind bei ihrer Nahrung nicht sehr wählerisch und gelten als Allesfresser. Allerdings gibt es bei ihnen auch Nahrungsspezialisten, wie z.B. der Tannenhäher, der vorwiegend Zirbensamen frisst oder der Eichelhäher, der sich auf Eicheln

spezialisiert hat. Die meisten Rabenvögel sind in der Lage, Nahrungsbrocken mit den Zehen festzuhalten und mit dem Schnabel zu bearbeiten. Fast Arten zeigen ein auffälliges Neugierverhalten und viele legen Futterdepots an, die sie sich über Wochen, ja Monate merken. Die meisten Rabenvögel verpaaren sich schon als Jugendliche und leben mit ihrem Partner in einer Dauerehe. Rabenvögel erreichen ein stattliches Alter von bis zu 20-30 Jahren. Die Nestformen der Rabenvögel sind vielfgestaltig: einerseits offene, napfförmige (z.B. Eichelhäher) oder überdachte (z.B. Elster) Baumnester, Nester in unerreichbaren Fels-spalten (z.B. Alpendohle), aber auch Horste in Felsnischen (z.B. Kolkkrabe in den Alpen).

## Das „Patentier“ Kolkkrabe

Der Kolkkrabe ist ein stattlicher und großer Vogel (größer als ein Mäusebussard) und bringt mit 1-1,2 kg für einen Vogel ein beachtliches Gewicht auf die Waage. Sein Gefieder ist schwarz, aber bei genauerem Hinsehen lässt sich der herrlich grünlich bis violette Metallschimmer der Federn gut erkennen. Er wird gerne mit der im Siedlungsraum häufigen und um ein Drittel kleineren Rabenkrähe verwechselt. Im Flügelbild kann man den Kolkkraben sowohl an seiner Größe als auch an den zugespitzten Schwanzfedern und dem klobigen Kopf gut erkennen.

Der Kolkkrabe ist ein ausgezeichnete Flieger und im Gegensatz zu den Greifvögeln schon frühmorgens unterwegs. Auf der Suche nach Nahrung, entdeckt er Fallwild meist schon lange vor anderen Aasfressern und sichert sich damit die besten Stücke!

Der Kolkraabe ist ein äußerst gewandter und geschickter Flugkünstler: Er vollführt Gleitflüge in Thermikschläuchen, Sturzflüge mit angelegten Flügeln, um den Partner zu beeindrucken und im Föhnsturm spielt er geradezu mit dem Wind.

Berühmt ist der Kolkraabe für seine geistigen Fähigkeiten. Kompliziert verschlossene Behälter vermag er zu öffnen, wenn er zuvor beobachten konnte, wie eine Person die Mechanik bediente. Kolkraaben „belügen“ auch mitunter ihre Artgenossen, um sich Leckerbissen zu sichern.

Jeder Kolkraabe besitzt auch ein ganz selbstständiges Lautrepertoire. Rufe, Geräusche, die er in seiner Jugend hört, erlernt er und baut sie in seine Rufe ein. Dabei ahmt er täuschend echt Geräusche nach, ebenso wie die menschliche Stimme.

Kolkraaben werden erst mit 3-5 Jahren geschlechtsreif. Als Jungvögel verbleiben sie vorerst in Jugendtrupps und finden dort auch ihren Geschlechtspartner. Mit diesem bleiben sie zeitlebens zusammen.

Schon Ende Februar beginnen sie mit dem Brutgeschäft und bauen in Felsnischen gut versteckt ihren Horst. Das Gelege besteht aus 2-5 Eiern und die Jungen werden von den Eltern gemeinsam aufgezogen. Der Familienverband bleibt bis in den Herbst bestehen.

## Die Kolkraaben im Alpenzoo

„Er“ heißt *Paul*, stammt aus dem Zoo „Schwarze Berge“ in Deutschland und vollendet derzeit sein 15. Lebensjahr. „Sie“ heißt *Flora IV*, ist 5 Jahre alt und schlüpfte im Natur-Tierpark Goldau in der Schweiz.

Flora hatte einige Vorgängerinnen, die mit ihrem Partner Paul wiederholt erfolgreich gebrütet und die Jungen vorbildlich aufgezogen hatten. Zwei der Weibchen wurden trotz eines elektrischen Schutzzaunes wahrscheinlich von einem Steinmarder getötet. Flora II hingegen wurde am helllichten Tag von einem darüber fliegenden Habicht aufgeschreckt und starb an einem Genickbruch.

Flora IV kam als 2-jährige zu uns und deshalb dauerte es etwas, bis sich die zwei aneinander gewöhnten. Sie war zu Beginn recht scheu und fürchtete sich vor Paul. Inzwischen ist sie 5 Jahre alt und flirtet mit ihm, aber auch mit wilden Kolkraaben außerhalb des Geheges. Sie hat nun mehr Selbstbewusstsein erlangt und wir hoffen, dass die beiden doch in 1-2 Jahren erfolgreich brüten.

Der Namenspatron, *Prof. Paul Flora* aus Innsbruck, in dessen Zeichnungen Rabenvögel einen besonderen Stellenwert einnehmen, war eine weithin bekannte und geschätzte Künstlerpersönlichkeit Tirols. Gemeinsam mit unserem Förderverein „Freunde des Alpenzoo“ hat er die Finanzierung des neuen Geheges, den *Paul-Flora-Rabenturm* ermöglicht.

(Textinformation 4/2021)